

# Resolution

## **der 67. ordentlichen Mitgliederversammlung von strasseschweiz – Verband des Strassenverkehrs FRS vom 20. Juni 2012**

Der private Strassenverkehr übernimmt heute rund vier Fünftel aller Personenkilometer und rund zwei Drittel aller Tonnenkilometer des gesamten Landverkehrs in der Schweiz. Dabei gehören Nationalstrassen und Hauptstrassen von nationaler Bedeutung zur Grundversorgung der Mobilität. Autobahnen und Autostrassen bewältigen 40 Prozent der totalen Transportleistung des motorisierten Privatverkehrs.

Im Strassenverkehr kommt es schon heute und in Zukunft verstärkt zu regelmässigen Verkehrszusammenbrüchen aufgrund von Kapazitätsengpässen, welche die Zuverlässigkeit und Berechenbarkeit der Beförderung auf der Strasse massiv beeinträchtigen. Dies hat grosse negative Auswirkungen auf Verkehrssicherheit, Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

### **Aus diesem Grund will strasseschweiz – Verband des Strassenverkehrs FRS**

- ❖ den VCS-Raubzug auf die Strassenkasse bekämpfen und stoppen.
- ❖ die Vorlage FABI (Finanzierung und Ausbau Bahninfrastruktur) optimieren.
- ❖ die Finanzierung der Verkehrsträger Strasse und Schiene transparenter gestalten.
- ❖ die Quersubventionierung von der Strasse hin zur Schiene reduzieren.

### **Daraus abgeleitet fordert strasseschweiz – Verband des Strassenverkehrs FRS, dass**

- ❖ ein strategisches Entwicklungsprogramm für die Strasseninfrastruktur auf der Basis der Botschaft des Bundesrats zur Beseitigung der Engpässe auf dem Nationalstrassennetz erarbeitet wird.
- ❖ ein Strasseninfrastrukturfonds – analog des geplanten Bahninfrastrukturfonds (BIF) – zur Finanzierung dieses Programms geschaffen wird.
- ❖ die Vorlagen über Finanzierung und Ausbau Bahn- und Strasseninfrastruktur konzeptionell und zeitlich rasch auf den gleichen Stand gebracht werden.